

europäische | tier- und naturschutz-stiftung



EUROPÄISCHE TIER-UND NATURSCHUTZ – STIFTUNG

Unser Tätigkeitsbericht für das Jahr 2018

Europäische Tier- und Naturschutz – Stiftung

Todtenmann 7b

53804 Much



Die ETN-Stiftung versteht sich als Partner für Tier-Natur- und Artenschutzprojekte in Deutschland, Europa und über die europäischen Grenzen hinaus.

Unsere Ziele

Haltungsbedingungen von Haus- und Nutztieren, sowie der Schutz von Wildtieren zu Land, zu Luft und zu Wasser zu verbessern.

Eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Auswirkungen des eigenen Handelns und das Verstehen globaler Zusammenhänge unter dem Motto:
„Sagst du es mir, so vergesse ich es. Zeigst du es mir, so merke ich es mir vielleicht.
Lässt du mich teilhaben, so verstehe ich es“

Natur schützen – Leben bewahren – Zukunft sichern

Unsere Tätigkeiten im Jahr 2018

Im Jahr 2018 haben wir mit großem Einsatz bereits bestehende Projekte weiterhin begleitet und unterstützt. Ebenso wurde das Projekt Meeresschutz um einen weiteren Partner ergänzt.

Zukunftorientierter Arten- und Wildtierschutz zu Land, zu Luft und zu Wasser wurde auch in diesem Jahr gefördert, ebenso unterstützten wir weiterhin Projekte zum Schutz von Weidetieren.



Projekte:

1. Schutzstation Wattenmeer e.V
2. Pacific Garbage Screening
3. Projekt Blue Sea
4. Stiftung PanEco „Orang Utan Haven“
5. Wisent-Welt-Wittgenstein
6. AMP Bärenpark „Libearty“
7. Erika & Friends



1. Schutzstation Wattenmeer e.V.

Die Europäische Tier-und Naturschutz – Stiftung unterstützt die Schutzstation Wattenmeer e.V bei einer 3-jährigen Brutvogelbestandserfassung an der Westküste Schleswig Holsteins.

Die Anerkennung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe erfolgte nach den Kriterien 8, 9 und 10 der UNESCO: Es ist das weltweit größte zusammenhängende Wattgebiet und besitzt eine große geologische Dynamik. Seine Lebensräume sind sehr vielfältig und ökologisch einmalig. Außerdem trägt es als zentraler Trittstein auf dem Ostatlantischen Vogelzug wesentlich zur Erhaltung der globalen Artenvielfalt bei.

Ziel ist es, Verständnis und Faszination für das Ökosystem Wattenmeer und die Nordsee zu wecken und somit Schutz und Schutzbereitschaft für diese Lebensräume zu erhöhen.

Die Schutzstation Wattenmeer versucht den Negativtrend der gefährdeten Strandbrüter zu stoppen und Bestandsrückgänge sind leider seit einigen Jahren bei vielen Watvogelarten zu verzeichnen, vor allem bei Austernfischern, Säbelschnäblern, Sand- und Seeregenpfeifern und bei allen Seeschwalbenarten. Die Brandseeschwalbe droht plötzlich als Brutvogel aus dem schleswig-holsteinischen Wattenmeer zu verschwinden, da bereits Trischen als Brutplatz aufgegeben wurde und sich in der letzten Brutkolonie auf Hallig Norderoog ein Bestandszusammenbruch abzeichnet. setzt sich für den besseren Schutz der Brutvögel ein.







2. Pacific Garbage Screening

Seit 2016 begleitet und unterstützt die Europäische Tier- und Naturschutz – Stiftung die Initiative Pacific Garbage Screening

Die Plastikverschmutzung unserer Weltmeere zählt zu den größten Bedrohungen unserer Zeit. Mikroplastik gelangt in die Nahrungskette und ist für Meeresbewohner nicht von Plankton zu unterscheiden. In jedem Quadratkilometer Meer schwimmen heute Hunderttausende Teile Plastikmüll. Viele Bilder von Seevögeln oder Walen, die an Plastik erstickt sind, sind in den vergangenen Jahren um die Welt gegangen; die Strände unbewohnter Inseln versinken oft fast vollständig im Müll. 2050 sagen Wissenschaftler voraus, soll es in unseren Ozeanen mehr Plastik, als Fische geben.

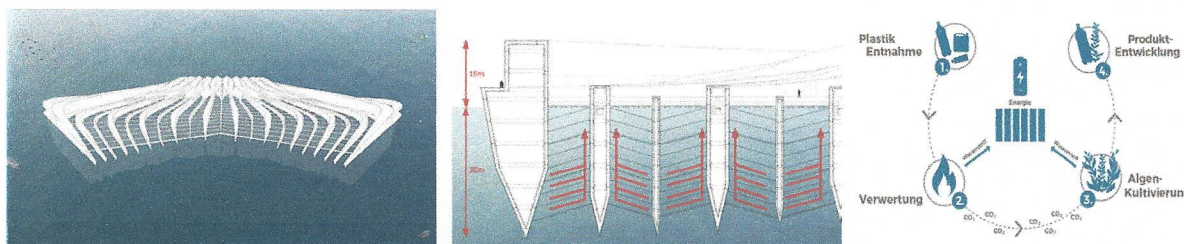
Die Crew um Pacific Garbage Screening tritt dieser Endzeitstimmung mutig entgegen.

Im November 2018 durfte die Gründerin der Initiative Pacific Garbage Screening, Marcella Hansch, den Preis „Hero of Tomorrow“, überreicht durch den Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel entgegen nehmen.





Das Prinzip



Ende des Jahres 2018 entschloss sich die Europäische Tier-und Naturschutz – Stiftung zu einem Kooperationsvertrag mit der Initiative Pacific Garbage Screening und wird diese zukünftig als strategischer Partner weiterhin unterstützen.



3. Projekt Blue Sea

ETN-Stiftung unterstützt das erfolgreiche Bildungsprojekt „Piwi und die Plastiksuppe“ durch die Finanzierung weiterer Auflagen.

Durch eine Förderung des Umweltbundesamtes konnte die Meeresschutzorganisation „Project Blue Sea“ im Jahr 2015 das erste Mal ein Bildungsprojekt realisieren, das in dieser Form einzigartig in Deutschland ist. „PIWI und die Plastiksuppe“ erzählt die Geschichte des Poolroboters PIWI, der sich auf den Weg macht, um der Vermüllung von Flüssen und Meeren auf den Grund zu gehen.

PIWI will sich selbst davon überzeugen, wie viel Müll in Flüssen und Seen herumschwimmt und gelangt am Ende seiner abenteuerlichen Reise sogar bis ans Meer.





Die Meeresschutzorganisation „Project Blue Sea“ setzt sich nicht nur gegen Müll im Meer ein, sondern beteiligt sich mit sehr vielen Einsätzen immer da wo Not am Mann ist.

Hier einige Beispiele:

Zusammenarbeit mit diversen Wildtierstationen in NRW, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein.

Müllsammelaktionen an deutschen Küsten und Gewässern (rund 1x/Jahr)– Nord- und Ostsee: Einsätze anlässlich diverser Ölschadensfällen, bei denen Wildtiere in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Information und Aufklärung über diverse Meeresschutzthemen im lokalen Umfeld in NRW im Rahmen von Ausstellungen, Wanderausstellungen, Infoständen sowie durch Vorträge.

Teilnahme an Fachkonferenzen sowie Durchführung verschiedener Workshops.

Durchführung von Lehrgängen über die Rehabilitation verörter Seevögel sowie diverse Fachkreistreffen.





Die Europäische Tier- und Naturschutz Stiftung wird dem Verein Projekt Blue Sea weiterhin als Partner unterstützend zur Seite stehen.



4. Stiftung PanEco – Orang Utan Haven

Der Erhalt der Artenvielfalt und der Schutz der Wildtiere sind nicht nur wichtige Themen der Europäischen Tier-und Naturschutz – Stiftung, sondern auch eine Herzensangelegenheit.

Seit Anfang 2017 ist die ETN-Stiftung Partner der Stiftung PanEco und finanziert den Bau einer ganz besonderen Auffangstation für Orang-Utans auf Sumatra: Den „Orang-Utan Haven“

Im Urwald in Nord-Sumatra entstehen in einem See großflächige Inseln als Lebensraum für Orang-Utans, die aufgrund von Behinderungen oder Krankheiten nicht mehr ausgewildert werden können. Ohne den neuen, naturnahen Lebensraum im Haven wären die Menschenaffen dazu verdammt, den Rest ihres Lebens in Käfigen oder engen Gehegen zu verbringen. Mit der Umsiedlung in die neue Anlage aber hätten sie eine Chance auf ein annähernd normales Leben in Sicherheit und unter tierärztlicher Aufsicht.

Die Bauarbeiten an den Inseln gehen gut voran, obwohl der unerwartet hohe Tonanteil im Boden die Baggerarbeiten erschwerte. Aufgrund des guten Baufortschrittes ist es möglich, dass anstatt der ursprünglich geplanten sieben Inseln, nun neun Inseln auf dem Areal entstehen werden. Auch eine weitere zusätzliche Krankenstation ist in Planung, um den Tieren die bestmögliche Versorgung zu bieten.

Durch einen Wassergraben getrennt, können die Orang-Utans nach Fertigstellung der Inseln beobachtet werden. Damit wird den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geboten, sich mit der Natur und ihren Lebewesen auseinander zu setzen und im folgenden ihr tägliches Handeln zu überdenken und im Sinne des Regenwaldschutzes anzupassen. Die Orang-Utans werden so zu Botschafter für ihre in die Freiheit zurück gekehrten Artgenossen.

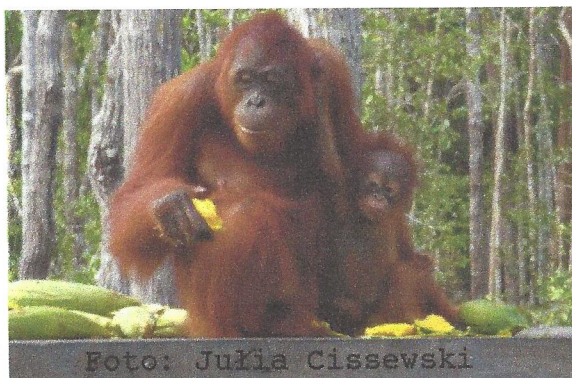
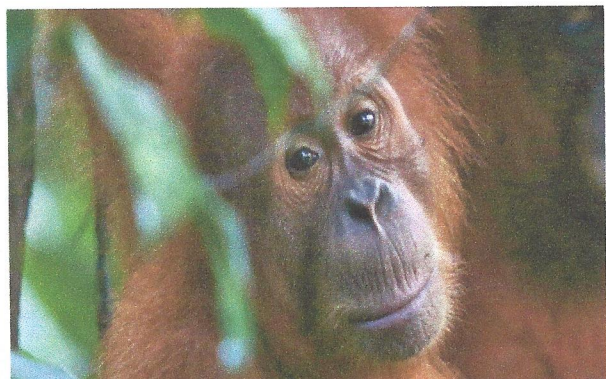
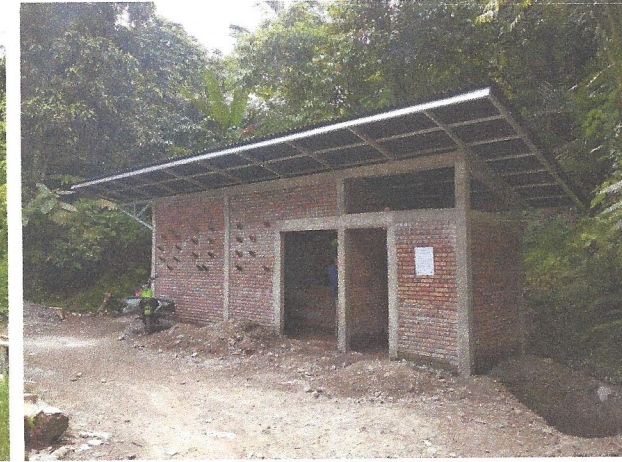
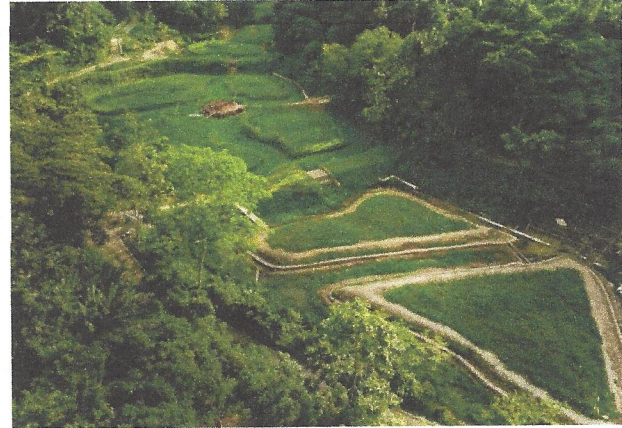
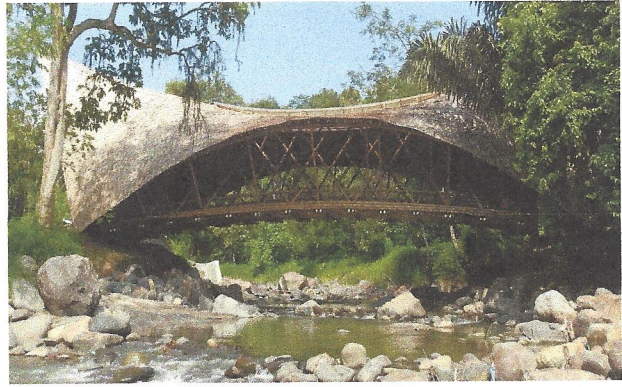
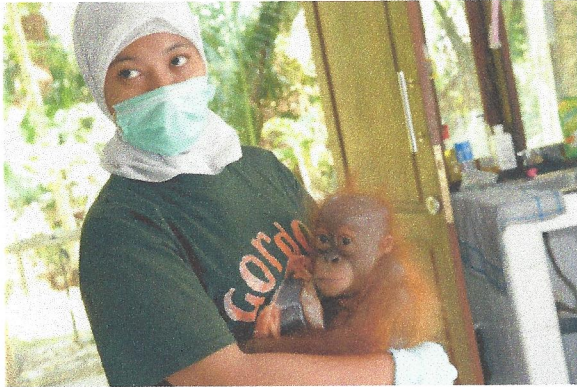


Foto: Julia Cissewski







5. Wisent – Welt – Wittgenstein

Die Europäische Tier- und Naturschutz – Stiftung sieht in der Wiederansiedlung der Wisente im Rothaargebirge ein herausragendes Natur- und Artenschutzprojekt mit großer Strahlkraft und ist von seiner regionalen wie internationalen Bedeutung überzeugt.

Die Wisent-Welt-Wittgenstein erlaubt einen spannenden Blick auf ein einzigartiges Artenschutzprojekt zur Erhaltung der fast ausgestorbenen Wildtierart. Hier werden stufenweise Elemente geschaffen, die die Sinne überlisten: ein Menschentunnel in Form eines Dachsbaus und Bachdurchquerungen sind Beispiele, die dies unterstreichen. Die rund 20 Hektar große „Wisent-Wildnis“ besticht durch natürlichen Formationen wie Felsen, Bach, Quellmulden, Tal und Wald bieten Naturgenuss in variantenreicher Form.

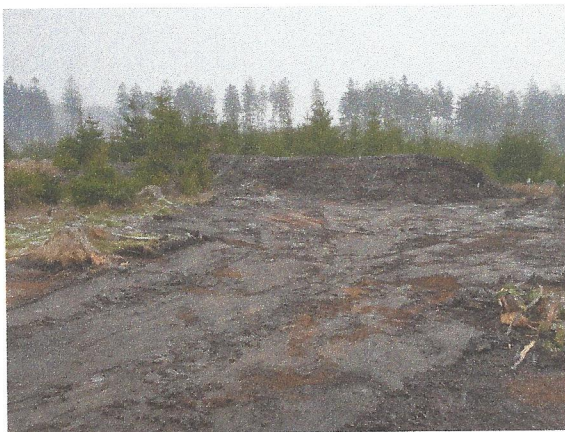
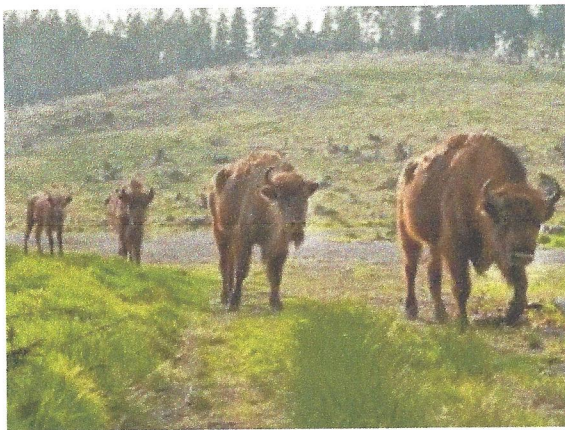
Als strategischer Partner stellen wir das Wisent-Projekt auf ein zukunftsfähiges, sicheres und stabiles Fundament.

Die Europäische Tier- und Naturschutz fördert mit der jährlichen Unterstützung sowohl Sach- als auch Personalkosten des Vereins.

So wird beispielsweise ein Wisent-Ranger und eine wissenschaftliche Koordinatorin als Mitarbeiter von der ETN-Stiftung finanziert, da auch wichtiges Anliegen der Stiftung die wissenschaftliche Begleitforschung ist. Mit der finanziellen Unterstützung der ETN-Stiftung wird der Wisent-Verein deshalb eine halbe Planstelle eigens für diese wissenschaftliche Begleitforschung schaffen.

Die Europäische Tier- und Naturschutz – Stiftung übernahm in diesem Jahr zusätzlich die Kosten für die Bodenfestigung der Futterstellen. Da der Boden um die Futterstellen sehr aufgeweicht ist, fördert das „im Nassen stehen“ eventuelle Klauenerkrankungen. Ebenfalls ist es mit großen Herausforderungen verbunden die Wisente tierärztlich zu behandeln bzw. Klauenpflege umzusetzen, da die Tiere dafür sediert werden müssen.







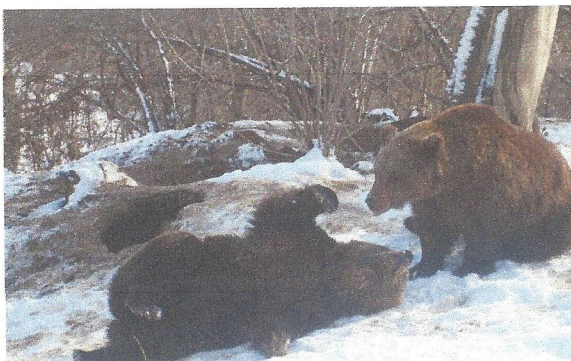
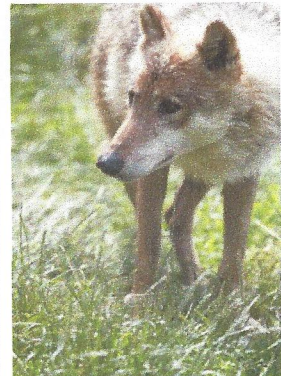
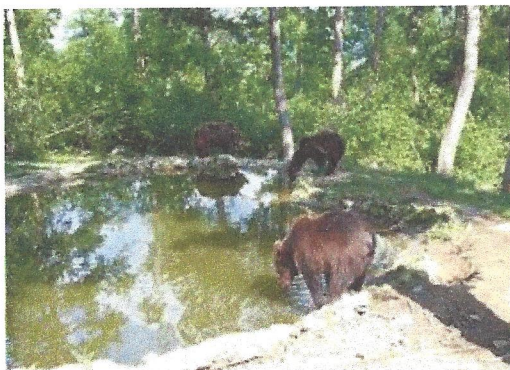
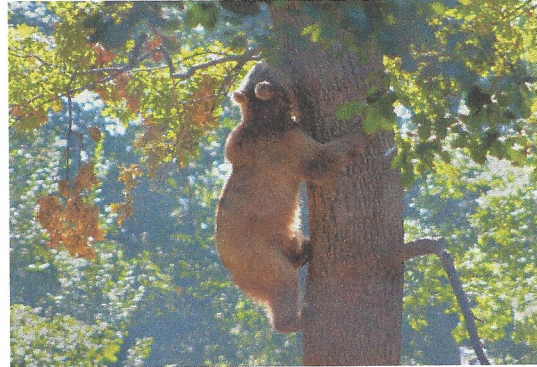
6. AMP Bärenpark „Libearty“

Als Partner des AMP Bärenpark „Libearty“ unterstützte die Europäische Tier- und Naturschutz Stiftung auch in diesem Jahr wieder bei notwendigen Anschaffungen.

Die rumänische Tierschützerin Cristina Lapis hat in Brasov/Kronstadt gemeinsam mit ihrem Ehemann Roger Lapis das europaweit grösste **Reservat für Braunbären** geschaffen. Am Rande des Nationalparks Piatra Craiului erstreckt sich dieses Reservat über 69 Hektar Eichenwald. Hier können befreite Bären, die unter unwürdigen Zuständen gehalten wurden und zur Belustigung und als Attraktion dienten, ein freiheitsnahes Leben in optimalem artgerechtem Umfeld führen.

Zurzeit werden dort über **80 Bären**, hauptsächlich rumänische Karpaten-Braunbären, bestens versorgt. Eine eigene Krankenstation steht zur Verfügung und die dort arbeitenden Tierärzte wurden spezifisch in der tiermedizinischen Versorgung und Betreuung der Bären ausgebildet. Das Bärenreservat ist selten für den Publikumsverkehr geöffnet, denn es ist ein Anliegen von Cristina Lapis, eher durch Aufklärung und Information vor allem Kinder und Jugendliche für das Schicksal der Bären zu sensibilisieren.

Auch einige andere Wildtiere befinden sich in der Obhut von Frau Lapis. Darunter Füchse und Wölfe. Der Wolfsrüde diente ursprünglich als Übungsobjekt für Herdenschutzhunde, die Wolfshündin führte ein Leben in Gefangenschaft. Beide fanden bei Christina Lapi ein neues, artgerechtes Zuhause.





In der Vergangenheit finanzierte die Stiftung bereits einen Gelände tauglichen Transporter.

In diesem Jahr ein dringend benötigtes Blutanalysegerät, um die ärztlichen Behandlungsmöglichkeiten zu optimieren und zu gewährleisten.

Auch die Patenschaft zweier Wölfe, welche die Europäische Tier-und Naturschutz – Stiftung übernommen hat, besteht fort.



8. Erika & Friends

Europäische Tier- und Naturschutz-Stiftung unterstützt Altersheim für Kühe.

„Erika & Friends“ setzt sich mit dem Konzept des Kuh – Altersheimes gegen die heute so leichtfertig akzeptierten Praktiken in der Nutztierhaltung ein.

Das Ziel des gemeinnützigen Vereins Erika & Friends ist es, die bei uns lebenden Tiere zu schützen und ihnen ein Leben frei von Gewalt, Ausbeutung und Nutzung für menschliche Interessen zu ermöglichen und ihnen damit elementare Rechte zuzugestehen.

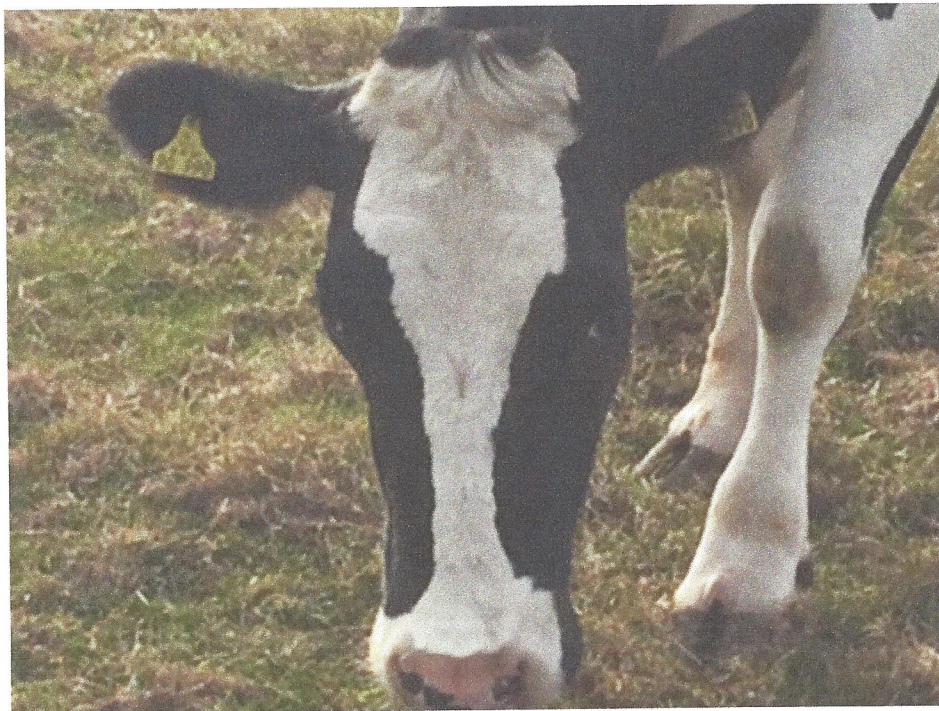
Erika ist die älteste Kuh auf dem Hof. Sie ist eine lustige, fröhliche, aufmüpfige und positive Zeitgenossin, die es geschafft hat, den Tod ein paar Mal von der Schippe zu springen

Selbstverständlich lebt Erika nicht alleine auf dem Hof der Familie Michiels. Das wäre ja auch langweilig. Ihre 54 Kuhfreunde und Freundinnen machen das Leben erst lebenswert. Darüber hinaus zählt sie alle möglichen Zwei- und Vierbeiner zu ihren „Friends“. Freunde fürs Leben sein...diese Möglichkeit sollen Erika & Co bei uns haben.





Die Europäische Tier-und Naturschutz – Stiftung hat eine Vollpatenschaft für den Ochsen Carlson übernommen.



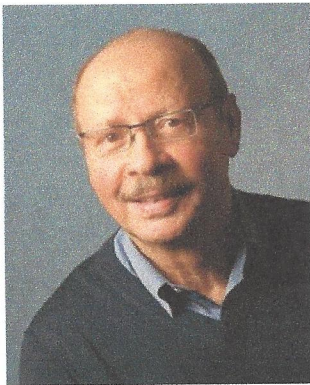
Gerade die Ausbeutung der „sogannten“ Nutztiere liegt der Europäischen Tier-und Naturschutz- - Stiftung am Herzen

Die Europäische Tier-und Naturschutz – Stiftung wird sich weiter dafür einsetzen, dass wenigstens bestehende Gesetze eingehalten werden und das Thema Tierhaltung und Tiertransporte auf politischen, behördlichen Ebenen und auf der Ebene der Konsumenten ein Thema bleibt, bis Massentierhaltung und Tiertransporte der Vergangenheit angehören.





Stiftungsvorstand



Manfred Werner

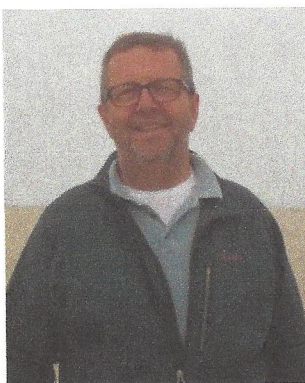
Vorstand, 1. Vorsitzender



Belinda Hötger

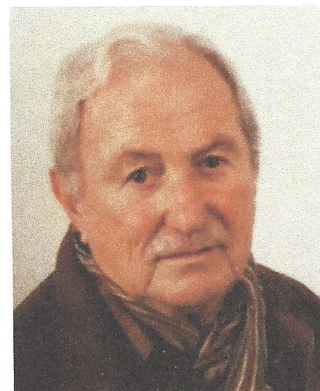
Vorstand

Stiftungsrat



Hermann-Josef Fensky

Ratsvorsitzender



Heinz Wiescher

Stiftungsrat